



Zuviel Milch – Diagnose und Behandlungsmöglichkeiten

Gonneke van Veldhuizen, IBCLC

Haagstraat 6, 6447 CJ Merkelbeek
gonneke@eurolac.net
Tel: 0031 6 204 743 91

Kurzbiographie

Gonneke van Veldhuizen-Staas, IBCLC, Merkelbeek, Niederlande, Laktationsberaterin seit 1992, freiberufliche Laktationsberaterin, Lehrtätigkeit für Laktationsberatung am KHLim, Hasselt, Belgien und Arteveldehogeschool, Gent, Belgien, Referentin bei Stillkonferenzen, Seminaren und Kursen für Gesundheitspersonal. Spezialgebiet: Optimierung des normalen Stillens und low-tech Stilllösungen.

Abstract

Die Milchbildung ist eine sorgfältig konstruierte und komplizierte Zusammenstellung von Strukturen und Prozessen, die die optimale Ernährung eines Kindes sicherstellen und gleichzeitig normale Verhaltensweisen der Mutter gewährleistet. Bei manchen Frauen scheinen die Mechanismen der Milchregulation nicht automatisch so zu arbeiten, wie es vorgesehen ist. Dies kann zu einer Ansammlung von Milch in den Brüsten führen und zu einer anhaltend höheren Milchbildung als es dem Bedarf entspricht. Sowohl für die Mutter als auch für das Kind kann diese übermäßige Produktion und Verfügbarkeit von Milch zu Stress und einer Reihe von unerwünschten Symptomen führen. Obwohl es keine tiefergehenden wissenschaftlichen Studien zu diesem Thema gibt, sind viele Empfehlungen im Umlauf, wie Mütter mit dieser Überproduktion umgehen können. Diese sind mehr oder weniger wirkungsvoll, manche haben sogar den gegenteiligen Effekt.

Eine so grundlegende Entleerung des milchbildenden und –speichernden Systems der Brust und daran anschließend eine der Nachfrage angemessene Entleerung beider Brüste normalisiert das System von Angebot und Nachfrage. Diese Normalisierung kann relativ schnell eintreten. Die Auswirkungen auf das Baby zeigen sich beim ersten Anlegen nach der mechanischen Entleerung. Der Säugling wird ruhig und ohne Quengeln saugen und die ungewohnte, aber angenehme Erfahrung eines sofortigen, sanften Milchfluss mit doppelt kalorischer, Hochfettmilch erleben, der die Koordination seines Atem- und Saugmechanismus nicht stört. Die Symptome des Magen-Darm-Traktes oder die Koliken werden rasch verschwinden. Zuviel Milch wird häufig als Diagnose bei ansonsten gesunden, laktierenden Frauen übersehen. Sowohl bei Mutter als auch beim Kind können Symptome auftreten und zu Pathologien führen. Vollständige Entleerung und Blockfütterung bieten eine angemessene und nutzerfreundliche Möglichkeit zur Normalisierung der Milchproduktion und der Behandlung der Symptome bei Mutter und Kind.

Dieser Vortrag diskutiert die beschriebene Originalmethode anhand von Fallstudien und Rückmeldungen von Gesundheitsfachleuten und Müttern.